

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 20

Artikel: Achtung, Schlafgenossen: Die ökologische Weltuhr rückt weiter ...
Autor: Gils, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Achtung, Schlafgenossen: Die ökologische Weltuhr rückt weiter ...

Frühlingshafter Ausblick auf Werden und Walten natur- und wirtschaftsbedingter Zusammenhänge samt Wettervorhersage für eine nähere Zukunft unter besonderer Berücksichtigung des Wäldersterbens.

Um acht Uhr werden in Berg und Tal
Die Wälder fahl und die Felder kahl

Der letzte Igel, das letzte Schwein
Gehen friedlich kurz vor neun Uhr ein

Um zehn Uhr abends wird man entdecken
Dass im Meer die letzten Fische verrecken

Der letzte Wurm steht um elf Uhr um
Verstorben an Blei und Kadmium

Sie alle finden den ewigen Frieden
Im Schosse von Mono- und Stickoxyden

Und endlich kommt, so um zwölf Uhr dann
Der Erfinder des Wirtschaftswachstums dran

R.Gilsi